

## GA-Umfrage: Flugplatz Hangelar als wirtschaftlicher Faktor

Von Michael Lehnberg

**Sankt Augustin.** Seit mehr als 100 Jahren gibt es den Flugplatz in Hangelar. Ein Platz auf dem Fluggeschichte geschrieben worden ist. Für die meisten Hangelarer gehört der Flugplatz zum Ort wie der Hopfen zum Bier.



Jobmaschine Flugplatz: Die ADAC Luftfahrttechnik ist ein wichtiger Arbeitgeber in Hangelar. Foto: Ingo Eisner

Wenn auch die Diskussionen um den Fluglärm anderes denken lassen. Mittlerweile ist der Flugplatz überdies zu einem Wirtschaftsfaktor mit Potenzial geworden und zu einem Areal, das die Stadt Sankt Augustin gerne zu einem Aero-Business-Park entwickeln möchte, wie es im Stadtentwicklungskonzept beschrieben ist. Damit das nicht mit mehr Lärm verbunden ist, soll dazu ein Rahmenplanungsbeirat gegründet werden und die Entwicklung begleiten.

In einer Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung aus dem Jahre 2010 kommen die Gutachter zu dem Ergebnis, dass im Jahr 2009 dort 261 Arbeitsplätze direkt vom Flugplatz Hangelar abhängig sind. Zählt man die indirekt Beschäftigten dazu sind 393 Arbeitsplätze mit einem Gesamteinkommen in Höhe von 10,9 Millionen Euro und einer Bruttowertschöpfung von 22,5 Millionen Euro im Jahr.

Das generiert wiederum Steuereinnahmen in Höhe von 5,6 Millionen Euro im Jahr für die öffentliche Hand. "Ist der Flugplatz Hangelar als wirtschaftlicher Faktor wichtig für Sankt Augustin und die Region?", lautete die vierte und letzte Frage der GA-Umfrage zum Leben in Sankt Augustin.

Und davon sind mehr als die Hälfte der 1 331 Teilnehmer, die sich beteiligt haben, überzeugt, und zwar genau 58 Prozent. Allerdings sind 20,1 Prozent der Meinung, dass der Flugplatz kein wirtschaftlicher Faktor ist. 18,7 Prozent geben an, darüber keine Aussage treffen zu können und lediglich 3,2 Prozent ist das Thema egal. In der Altersgruppe 41 bis 64 Jahre lässt sich mit 63,9 Prozent die größte Zustimmung finden.

Dort haben nur 1,6 Prozent der Teilnehmer angegeben, dass das kein Thema für sie ist. Die geringste Zustimmung verzeichnet die Umfrage bei den Frauen mit 53,3 Prozent, 24,6 Prozent geben an, es nicht zu wissen. Bei den Bürgern über 65 Jahren meinen 29,2 Prozent, dass der Flugplatz keine wirtschaftliche Bedeutung hat.

Gleichwohl: Die Gutachter haben gerechnet und festgestellt, dass sich die Gewerbesteuerleistung am Flugplatz Hangelar für 2008 auf 1,192 Millionen Euro beläuft. 2009 waren das 1,169 Millionen und 2010 rund 1,498 Millionen Euro. Darin nicht enthalten ist die Bundespolizei mit ihren Hubschraubern für die GSG 9. In Hangelar selbst ist die Zustimmung mit 65,3 Prozent am Größten, in Niederpleis (53 Prozent) und Mülldorf (54,1 Prozent) am niedrigsten. In Mülldorf sprechen mit 13,5 Prozent die wenigsten Teilnehmer dem Flugplatz die wirtschaftliche Bedeutung ab. 23,4 Prozent geben an, sie wüssten es nicht zu beurteilen: der Höchstwert.

Die Umfrage: Vier Tage, vier Fragen - mit dem Beitrag am Samstag endet die Auswertung der GA-Umfrage zum Leben in Sankt Augustin. 1 331 Bürger haben sich daran beteiligt. Dafür sagt der General-Anzeiger herzlichen Dank. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, lassen sich daraus Tendenzen ableiten, die Diskussionsstoff bieten. Für Montag, 11. Juli, lädt der GA alle Bürger zu einem Dialog und zur Diskussion mit Bürgermeister Klaus Schumacher und Experten auf dem Marktplatz vor dem Rathaus ein. Schwerpunkt wird die Entwicklung im Zentrum sein. Beginn ist um 18.30 Uhr. Bei schlechter Witterung geht's in den Ratssaal.

Quelle: General-Anzeiger Online  
Artikel vom 09.07.2011